



MUT MACHEN!
STEELE
BLEIBT BUNT



Aktivpreis

Essen den 13.03.2025

Offener Brief

Fraktion der CDU/CSU im Dt. Bundestag
Fraktion der SPD im Dt. Bundestag
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Dt.
Bundestag, Fraktion Die Linke im Dt.
Bundestag, Matthias Hauer MdB, Ingo
Vogel MdB, Sebastian Fiedler MdB
Fraktionen der CDU, SPD, Bündnis 90/Die
Grünen, Die Linke, FDP, die Partei im Rat
der Stadt Essen, Fraktionen der CDU, SPD,
Bündnis 90/Die Grünen, Jürgen Zierus in
der BV VII

Einen Tag nach der Bundestagswahl zeigt die CDU/CSU-Bundestagsfraktion mit ihrem Vorsitzenden Friedrich Merz und dem Ersten Stellvertretenden Vorsitzenden Alexander Dobrindt, was sie unter Demokratie versteht, und bläst mit einer Kleinen Anfrage an die Bundesregierung zum Generalangriff auf die Kräfte der Zivilgesellschaft.

In einem langem Fragenkatalog werden Finanzierung und Aktivitäten von NGOs, als gemeinnützig anerkannten Vereinen und gGmbHs, die sich gegen Rechtsextremismus, für den Erhalt und den Ausbau demokratischer Rechte und den Erhalt unserer Umwelt einsetzen, ins Visier genommen. Inhaltlich passt die Anfrage zu den Ankündigungen von Friedrich Merz, nicht Politik für die, „die nicht mehr alle Tassen im Schrank haben“, und für die „linken und grünen Spinner dieser Welt“ machen zu wollen.

Nun folgen den Worten Taten. Viele der in der Anfrage genannten Organisationen haben die Massenproteste gegen die gemeinsame Abstimmung der CDU/CSU-Fraktion mit der AfD mitgetragen. Der enge zeitliche Zusammenhang der Kleinen Anfrage mit den Protesten zeigt, dass es nicht vorrangig um die Überprüfung der Verwendung staatlicher Fördergelder geht, was im Übrigen Aufgabe der Finanzverwaltung und nicht der Regierung ist. Vielmehr sollen kritische Stimmen zum Schweigen gebracht werden, soll ein Diskurs, der auch die Politik der Regierung und der Opposition kritisch hinterfragt, erstickt und verhindert werden.

Bestandteil des Fragenkatalogs ist nicht nur die Frage nach der Finanzierung der Organisationen, sondern auch ihre Kooperation mit politischen Stiftungen, wobei die Konrad-Adenauer-Stiftung, die Hanns-Seidel-Stiftung und die Friedrich-Naumann-Stiftung ausdrücklich nicht genannt sind. Offenbar ist also die Kooperation mit diesen Stiftungen unbedenklich und verstößt nicht gegen die eingeforderte parteipolitische Neutralität. Ganz nebenbei wird mit dieser Anfrage auch das Geschäft der AfD erledigt, der die genannten Organisationen seit Langem ein Dorn im Auge sind.

Auch wir fühlen uns angegriffen und bedroht. Wir erklären uns daher solidarisch mit den in der Kleinen Anfrage aufgezählten Organisationen und fordern die Rücknahme der Anfrage.

Eines steht fest: Die Demokratinnen und Demokraten lassen sich nicht zum Schweigen bringen.

Irene Wollenberg Susanne Abeck Johannes Brackmann
(Sprecherkreis des Bündnisses „Mut machen! Steele bleibt bunt“)



Mut machen! Steele bleibt bunt

www.steelebunt.de

info@steelebunt.de